

Airport City

Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

Kapitel 45: Der Bau einer Aluminiumgießerei

Der Bau einer Aluminiumgießerei

Am Dienstag, den 12.04.2016 gingen die Planungen für die Stadt weiter. Kyle Hathaway hatte noch am Vortag, nach dem Ende der Feier zur Eröffnung der neuen Coast Guard-Station einen Antrag zum Bau einer Aluminiumgießerei eingereicht. Über diesen Antrag sollte nun beraten werden. Um 9:10 Uhr trafen sich die Stadtverordneten zu einer neuen Sitzung. „Meine Herren, ich möchte Sie zu unserer heutigen Sitzung willkommen heißen. Mr. Loxley wie sieht es mit unseren Finanzen aus?“ „Wir haben immer noch ein Plus von 935.000 US-\$. Wir hatten Glück, dass die Coast Guard einen eignen Etat hat, der den Unterhalt einer Station hier regelt. Wirtschaftlich gesehen sind wir zwar ziemlich solide aufgestellt, aber ein oder zwei Industriebetriebe mehr können nicht schaden.“ „Dann dürfte es Sie interessieren, dass Kyle Hathaway das Bauxitvorkommen hier erschließen will. Aluminium ist ein ziemlich hochwertiger Werkstoff. Ähnlich robust wie Stahl, aber dennoch wesentlich leichter. Ich habe ein wenig Recherche betrieben. Anvil International stellt zwar Aluminium her, aber nicht die Art, die Kyle Hathaway vorschwebt. Die Aluminium Coil Anodizing Corporation in Streamwood, Illinois ist da eher der Ansprechpartner.“ „Ich kümmermich drum. Aber erst mal soll Sam mal das Bauxitvorkommen überprüfen. Wenn es nur ein kleines Vorkommen ist, dann dauert es nicht lange und die Ader ist ausgebeutet.“

„In Ordnung. Ich unterbreche die Sitzung für eine Stunde. Ich denke jeder von uns könnte jetzt ein Frühstück vertragen.“ Die Politiker zogen sich in ihre Büros zurück. In seinem Büro saß Raymond Loxley an seinem Laptop und gab seiner virtuellen Assistentin Sam die Koordinaten für das Bauxitvorkommen. Diese führte dann einen sehr exakten Scan der Bauxitader durch. Als sie dann fertig war meinte sie: „Fortuna muss Sky City wohl sehr gütig gesonnen sein.“ „Wie meinst du das Sam?“ „Erinnerst du dich an das Eisenerzvorkommen und wie ertragreich das war oder ist? Diese Bauxitader ist genauso ertragreich. Bis die erschöpft ist, werden noch Jahrzehnte vergehen.“

Nach der Pause trafen sich die Stadtverordneten wieder. „Meine Herren, hiermit erkläre ich die Sitzung für wiedereröffnet.“ Raymond Loxley meldete sich zu Wort. „Ich habe Sam das Bauxitvorkommen überprüfen lassen.“ „Und was sagt Sam Mr. Loxley?“ „Sie meint, dass Fortuna uns wohl sehr gütig gesonnen sein muss, dass sie uns noch mit einer sehr ertragreichen Bauxitader segnet.“ „Das heißt, dass dieses Bauxitvorkommen mindestens genauso ertragreich ist, wie die Erzader.“ „Genau das.“

„Nun meine Herren, wenn das so ist, dann sollten wir über den Antrag von Kyle Hathaway abstimmen. Wer dafür stimmt, der drückt bitte auf „Ja“. Wer dagegen ist, der drückt bitte „Nein.“ Und wer sich enthalten möchte der drückt keinen der beiden Knöpfe.“

Nach vier Minuten stand das Ergebnis der Abstimmung fest. Alle Mitglieder hatten dem Antrag zugestimmt. „Nun denn. Dann sind wir alle mal wieder einer Meinung. Ich danke Ihnen meine Herren und wünsche Ihnen einen guten Tag, bis wir uns dann zu nächsten Sitzung wieder sehen.“ Nach der Sitzung suchte Robert Palmer Kyle Hathaway auf. Er fand ihn bei Eve Styles. „Guten Morgen Mr. Hathaway. Haben Sie einen Augenblick Zeit?“ „Guten Morgen. Ich nehme an, Sie kommen gerade von der Sitzung.“ „Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Ihrem Antrag zum Bau einer Aluminiumgießerei wurde zugestimmt.“ „Na das sind doch mal gute Nachrichten. Dann kann ich gleich das entsprechende Areal abstecken.“ „Tun Sie das. Aber eine Frage, wann haben Sie das letzte Mal was mit Ihrer Frau unternommen?“ „Ist noch gar nicht so lange her. Letzten Samstag waren wir im Theater.“ „Das meine ich nicht. Am Wochenende hat jeder Zeit für Familie. Aber wann hatten Sie auch mal unter der Woche Zeit für Ihre Gattin?“ „Adriana und ich führen die Hathaway 01

Investment Ltd. Gemeinsam. Obwohl meine Ehefrau mehr im Hintergrund agiert, während ich die Firma nach außen hin vertrete.“ „Ach so.“

Nach dem Gespräch mit dem Bürgermeister gingen Kyle und Adriana Hathaway zu der Stelle, an der sich das Bauxitvorkommen befand. Kyle schlug einen Markierungsnagel zur Hälfte in den Boden an dem seine Ehefrau das erste Ende eines roten Markierungsbandes befestigte. Das Ganze ging noch weiter, bis am Ende ein 180 ha großes Areal abgesteckt war.

Um 11:15 Uhr landete eine Maschine vom Typ Airbus A330-200 der argentinischen Fluggesellschaft Aerolineas Argentinas. An Bord befand sich Daena Hernandez Cousin Adriano Benitez, der schon im letzten Jahr vertretungsweise einige Gebäude entworfen hatte. So stammten beispielsweise das Funkhaus von Sky City Radio, das IVECO-Werk und die Depots für die Fahrzeuge des öffentlichen Personenverkehrs aus seiner Feder. Kyle Hathaway erwartete ihn bereits am Ausgang.

Und der 38jährige Argentinier sah noch fast genau so aus wie letztes Jahr. Seine schwarzen Haare waren noch immer dauergewellt und seine braunen Augen strahlten eine innere Ruhe aus. Das einzige was neu war, waren Adrianos Schnauzbart und das kleine Bärtchen unterhalb der Unterlippe. „Mr. Benitez. Ich freue mich, Sie wieder zu sehen.“ „Und ich freue mich, meine Cousine wieder vertreten zu dürfen. Hat sich ja viel getan, seit ich das letzte Mal hier war.“ „Das bleibt nun mal nicht aus.“ „Ich nehme mal an, dass Sie bald einen Entwurf brauchen. Worum geht es?“ „Eine Aluminiumgießerei.“ „Eine Aluminiumgießerei? Sie wissen, dass ohne ein vorhandenes Bauxitvorkommen, ein solches Gebäude keinen Sinn ergibt.“ „Ich bin mir dessen wehr wohl bewusst, Mr. Benitez. Ich habe ein Bauxitvorkommen entdeckt, das so ertragreich ist, dass es Jahrzehnte dauert, bis es vollkommen ausgebeutet ist.“ „Wenn das so ist, dann sollen Sie ihren Entwurf auch kriegen. Heute Nachmittag 15:45 Uhr werde ich bei Ihnen sein.“

In der Villa seiner Cousine ging Adriano Benitez erst mal unter die Dusche und machte sich frisch. Seine Verlobte Patricia Velasquez war nicht mit ihm gereist, da sie noch einen Termin für ein Fotoshooting für das Modelabel von Modedesigner Karl Lagerfeld wahrnehmen musste. Sie wollte aber nach kommen. Nach dem Duschen saß Daena Hernandez Cousin am Zeichenbrett und arbeitete am Entwurf für die Aluminiumgießerei. Gleich der erste Entwurf war gelungen.

Er sah eine Betonkonstruktion mit einem gläsernen Eingangsbereich vor. Auf der rechten Seite war noch ein Anbau mit einer Fensterreihe bestehend aus fünf schmalen Fenstern mit Flachdach vorgesehen. Das Dach sollte mit einem zweiteiligen Geländer gesichert werden. Die linke Seite der Gießerei sollte stufenförmig ausgeführt werden. Im ersten Segment hatte Adriano Benitez zwei Fensterreihen mit großen Fensterflächen vorgesehen. Dazwischen sollte sich eine 4 Meter dicke Betonfläche befinden. Der gläserne Eingangsbereich war doppelstöckig ausgeführt und durch einen massiven Stahlträger getrennt. Über der zweiten Etage war noch ein vorspringendes Dach angebracht, das von drei gebogenen Stahlstützen getragen wurde.

Der zweite Teil unterschied sich vom ersten allein schon die Art der verwendeten Baumaterialien. Dieser Gebäudeabschnitt sollte zweigeteilt sein und aus Wellblech bestehen. Dieser Gebäudeteil sollte 2 Meter höher sein, als der Betonteil und über dem Fundament eine Fensterreihe mit 17 schmalen, senkrechten Fenstern aufweisen. Dort sollte noch ein kleiner Anbau angebaut werden. An der Wellblechkonstruktion war noch ein Vordach vorgesehen, das von drei schräg angebrachten Stahlstreben gehalten wurde. Der zweite Teil der Wellblechkonstruktion war 5 Meter höher als der erste Teil. Dahinter kam noch ein Teil, der 2,50 Meter höher war, als der Teil davor. Die rechte Seite des riesigen Gebäudekomplexes war komplett aus Wellblech gefertigt und wurde an der Rückseite von den gewaltigen Abgasanlagen flankiert. Auf dem Dach befand sich noch ein kleiner Schornstein.

In der Zwischenzeit hatte Kyle Hathaway den Standort der Aluminiumgießerei mit roten Fähnchen markiert. Danach rollten die Bagger an und hoben auf sein Zeichen hin eine 55 m tiefe Grube aus. Danach wurden die stabilisierenden Elemente eingezogen und verschweißt, ehe die Grube mit Zement gefüllt wurde. Und während der Zement trocknete, landete eine Maschine vom typ Bombardier Challenger 850 auf dem Flughafen von Sky City. Auf dem Heckleitwerk prangte übergroß das Logo der Aluminium Coil Anodizing Corporation. An Bord befand sich Ken T. Alessi, der Präsident und COO des Unternehmens. Kyle Hathaway begrüßte ihn mit Handschlag als sie sich trafen. Zuerst zeigte der Investor aus Chicago das Bauxitvorkommen und den Standort für die Gießerei. Ken T. Alessi nickte anerkennend. Nun, Mr. Hathaway, Sie haben uns sehr geholfen, denn Sie haben uns die gesamte Planungsphase abgenommen.“ Ich denke, heute Nachmittag können Sie sich den Entwurf ansehen, den Mr. Benitez angefertigt hat.“

Um 15:45 Uhr suchte Adriano Benitez Kyle Hathaway in seiner Hotelsuite auf. Nach einer kurzen Begrüßung erläuterte er dem Investor aus Chicago und Ken T. Alessi seine Pläne. „Nun, Sie haben meinen Segen haben Sie. Ich denke, wir können den Vertrag unterzeichnen.“, sagte der Präsident von ACA. Um 16:00 Uhr fand dann im Rathaus die Vertragsunterzeichnung statt. Ken T. Alessi und Robert Palmer unterschrieben und im Anschluss trafen sich die Stadtverordneten im Beisein von Kyle Hathaway und dem ACA-Präsidenten zu einer weiteren Sitzung, in der Adriano Benitez seinen Entwurf für die neue Aluminiumgießerei vorstellte. Als er seine Ausführungen beendet hatte, sah Adriano Benitez in die Runde und fragte: „Hat irgendjemand von Ihnen eine Frage zu meinem Entwurf?“

Als niemand eine Frage hatte, ließ Robert Palmer zur Abstimmung schreiten. „Wer für den Entwurf ist, drückt bitte „Ja. Wer dagegen ist „Nein“ und wer sich enthalten will, braucht gar nichts zu tun.“ Nach 5 Minuten stand das Ergebnis fest. Alle hatten für den Entwurf gestimmt. Damit war der Weg für den Bau der Aluminiumgießerei endgültig frei. Um 16:30 Uhr fingen die Bautrupps mit dem Bau an.

Zuerst wurde die Rückwand des Gebäudes aufgestellt, ehe auf der linken Seite der erste Abschnitt der Wellblechsektion montiert wurde. Danach war das Gegenstück auf der rechten Seite dran. So ging es im Wechsel, bis die Betonsegmente an Ort und Stelle gehievt werden konnten. Doch dafür war es zu spät. Die Sirene hatte bereits den Feierabend angekündigt. Außerdem begann die Sonne hinter den Bergen unterzugehen.

Am nächsten Morgen gingen die Arbeiten dann weiter. Phil der Kranführer hievte die tonnenschweren Betonsegmente an ihren Platz, wo sie von Tom und Bob in Empfang genommen und an ihrer Position fixiert wurden. Danach kam dann die doppelstöckige Stahlkonstruktion, die dann mit den beiden Betonwänden verbunden wurde. Danach wurden die einzelnen Abteilungen des Aluminiumgießerei überdacht. Dort, wo die nächste Abteilung höher war, wurde eine entsprechend hohe Betonwand eingesetzt um das Gebäude zu stabilisieren. Diese Trennwände hatten natürlich riesige Öffnungen, um die entsprechenden Anlagen zur Aluminiumerzeugung unterbringen zu können. Zu guter Letzt wurde das Logo der Aluminium Coil Anodizing Corporation auf 03

der linken Seite des Eingangsbereichs und auf der rechten Seite am Ende des Gebäudes angebracht.

Im Laufe des Tages waren mehrere Frachtmaschinen auf dem Flughafen von Sky City gelandet und hatten die zur Bauxitgewinnung benötigten Baumaschinen des Unternehmens aus Streamwood mitgebracht. So wurden neben Baggern auch Erzlader des Typs Mack Granite anzutreffen, die die Besonderheit hatten, dass sie zwei der sechs Achsen anheben konnten. Alle Fahrzeuge waren in dunkelblau lackiert und trugen auf den Türen das Logo der Firma, das in den Farben blau weiß und kupfer gehalten war. Darunter stand in goldenen Buchstaben der Name Aluminium Coil Anodizing Corporation.

Um 11:35 Uhr landete die Airforce One auf dem Luftwaffenstützpunkt von Sky City. Barack Obama gab sich wieder die Ehre. Um 11:50 Uhr wurde die Aluminiumgießerei feierlich eingeweiht. Der Präsident hielt wie immer eine Rede. „Ladies and Gentlemen, seit der Mensch sich den Abbau und die Verarbeitung von Eisen zu Nutze gemacht hat, hat sich die Industrie stetig weiter entwickelt. War Aluminium zunächst nur als leitendes Element bekannt, so wird es seit Mitte der 90er Jahre auch zur Herstellung von Autos genutzt. Heutzutage ist Aluminium aus der Automobilbranche gar nicht mehr wegzudenken. Viele der namhaftesten Hersteller, wie Mercedes oder auch BMW setzen auf diesen Werkstoff um Gewicht einzusparen um die Autos effektiver zu machen.“

Danach drückten der Präsident, Bürgermeister Robert Palmer, Ken T. Alessi und Kyle Hathaway gemeinsam auf einen roten Buzzer und ein dröhnender Alarmton ertönte. Dieser Ton war das Zeichen für die Bagger, dass sie die Arbeit aufnehmen konnten. Die Bagger rissen die Erde aus, bis auf den Beginn des Bauxitvorkommens stießen. Ab dann wurde die erzhaltige Erde auf die Laster verladen, die diese dann zur Gießerei brachten. Dort wurden die Klumpen zunächst durch eine Mühle geschickt und das Bauxit vom Lehm getrennt. Dadurch entstanden Tonerde und Aluminiumoxid. Durch Zugabe einer heißen Lösung aus Natronlauge und Kalk wurde die Tonerde vom Bauxit getrennt. Die Mischung wurde nun erhitzt, und gefiltert und die verbleibende Tonerde zu einem weißen Pulver getrocknet.

Danach begann der Veredlungsprozess. Durch Zugabe von Tonerde, Kohlenstoff und Elektrizität wurde dieser Prozess eingeleitet. Die elektrische Energie wurde zwischen eine negative Kathode und eine positive Anode geleitet, die beide aus Kohlenstoff

bestanden. Die Anode ging eine chemische Reaktion mit dem Sauerstoff in der Tonerde und es bildete sich Kohlendioxid. Daraus bildete sich flüssiges Aluminium, das aus den Elektrolysezellen abgesaugt wurde. Durch eine Walze wurden die Aluminiumbarren zu Blechen verarbeitet.

Am Ende Tages hatten die Arbeiter aus 28 Tonnen Bauxit 26 Tonnen Aluminium gewonnen, die als Coils, im Lager der Gießerei lagerten. Barack Obama sprach noch ein bisschen mit Kyle Hathaway ehe er abflog. „Mit dem Bau der Aluminiumgießerei haben sie Sky City einen weiteren wirtschaftlichen Impuls verliehen. Aber wer soll die Coils denn verarbeiten?“ „Ich hatte an Tesla Motors gedacht.“ „Keine schlechte Idee. Nach allem was ich so höre, ist das Stammwerk in Fremont an seine Produktionsgrenzen gestoßen. Tesla will die Produktion des Model S auslagern.“ „Na wenn das so ist, dann sollte ich den Wirtschaftsdezernenten von Sky City mal darauf ansprechen.“ „Tun Sie das. Je eher sich Sky City um diesen Auftrag bewirbt, umso besser. Sie wissen doch selbst, der frühe Vogel fängt den Wurm.“ „Ich bin Geschäftsmann, das wissen Sie doch Mr. President. Und ich bin ein Mann der keiner Herausforderung aus dem Weg geht.“